



FOCUS-MONEY vom 19.05.2021, Nr. 21, Seite 22

DAUERDIVIDENDEN

Die Devise? Dividende!

Vier Krisen zu überstehen ist die eine Sache, Dividenden aber nie zu kürzen eine andere. Diesen Unternehmen gelang das Kunststück



***Immer weiter!** Auch wenn der Deutsche Aktienindex hin und wieder eine Delle verkrachten musste, so verlief er langfristig stets nach oben. Trotz anhaltender Corona-Krise könnte der Dax noch in diesem Jahr die Marke von 16 000 Punkten knacken.*

Das Platzen der Dotcom-Blase kurz nach der Jahrtausendwende, die globale Finanzkrise 2007 und 2008, die Euro-Krise seit 2010 und die anhaltende Corona- Krise. Die deutsche Wirtschaft im Allgemeinen sowie Unternehmen im Einzelnen mussten sich in den vergangenen 25 Jahren schwierigen Herausforderungen stellen. 20 Firmen, die zehn Jahre lang ihre Dividende nie gesenkt haben, sahen sich wegen der Corona-Pandemie gezwungen, erstmals die Ausschüttungen an ihre Anleger zu kürzen. Das geht aus der Dividendenstudie 2021 der Röhl Capital GmbH hervor. Betrachtet man die 160 Unternehmen aus den wichtigen deut-Konstante Zahlungen. Doch einigen Konzernen gelang es nicht nur, den großen Wirtschaftskrisen zu trotzen, sondern auch an den Ausschüttungen an ihre Investoren seit dem Ende des 20. Jahrhunderts festzuhalten - wie die Tabelle auf Seite 23 zeigt. Zwölf deutsche Unternehmen senkten ihre Dividenden seit 25 Jahren nicht, allen voran der Software-Konzern SAP. Im Durchschnitt erhöhte er seine Ausschüttungen um 15 Prozent pro Jahr. Schaut man sich den Zeitraum seit 1997 an, stieg die Dividende von acht Cent je Aktie auf 1,85 Euro in diesem Jahr. Sieben weitere Gesellschaften aus der Dax-Indexfamilie kürzten ihre Dividenden in diesem Zeitraum nicht, dasselbe gilt für Traditionskonzerne aus dem Freiverkehr, etwa die Nürnberger Versicherung und das Gesundheitsunternehmen Paul Hartmann. Mit Fresenius gibt es in den deutschen Indizes sogar einen Dividendenaristokraten, also einen Konzern, der seine Gewinnanteile in den vergangenen 25 Jahren annuell erhöhte. "Die Ausschüttungspolitik dieser Unternehmen sieht eine 'atmende Dividende' vor", sagt Investor und Kapitalmarktexperte Christian Röhl. "In guten Zeiten wird eher defensiv ausgeschüttet, sodass ein Puffer für mögliche Krisenjahre entsteht." Sicherer Nebenverdienst. Für Anleger bedeuten zuverlässige Dividendenzahler Sicherheit. Aktien, die ein regelmäßiges Zusatzeinkommen garantieren, hat schließlich jeder gern im Depot. Hinzu kommen mehr als solide Kurschancen, wodurch sich eine zweite Renditequelle generieren lässt - auch wenn Dividendenaktien nicht gerade zu den heißesten Wachstumswerten zählen. Trotzdem gibt es mit Fresenius Medical Care auch einen Wert in der Liste, der von Analysten ein Kurspotenzial von knapp 55 Prozent zugeteilt bekommt. Eines steht fest: Mit einem Investment in eine der unten aufgelisteten Aktien können Sie nicht viel falsch machen. Sie profitieren von bewährten Geschäftsmodellen - und von konstanten Ausschüttungen. Komme, was wolle!

Zuverlässiger Zahler

Der Dividende von Dax-Primus
SAP konnte keine der Krisen
etwas anhaben.

Dividendenzahlungen von SAP in Euro je Aktie



"Aktien, die ein regelm äßiges Zusatzeinkommen garantieren, hat jeder gern im Depot"

TIM HOLZAPFEL, FOCUS-MONEY



Dauerhaft Dividende: 15 verlässliche Werte

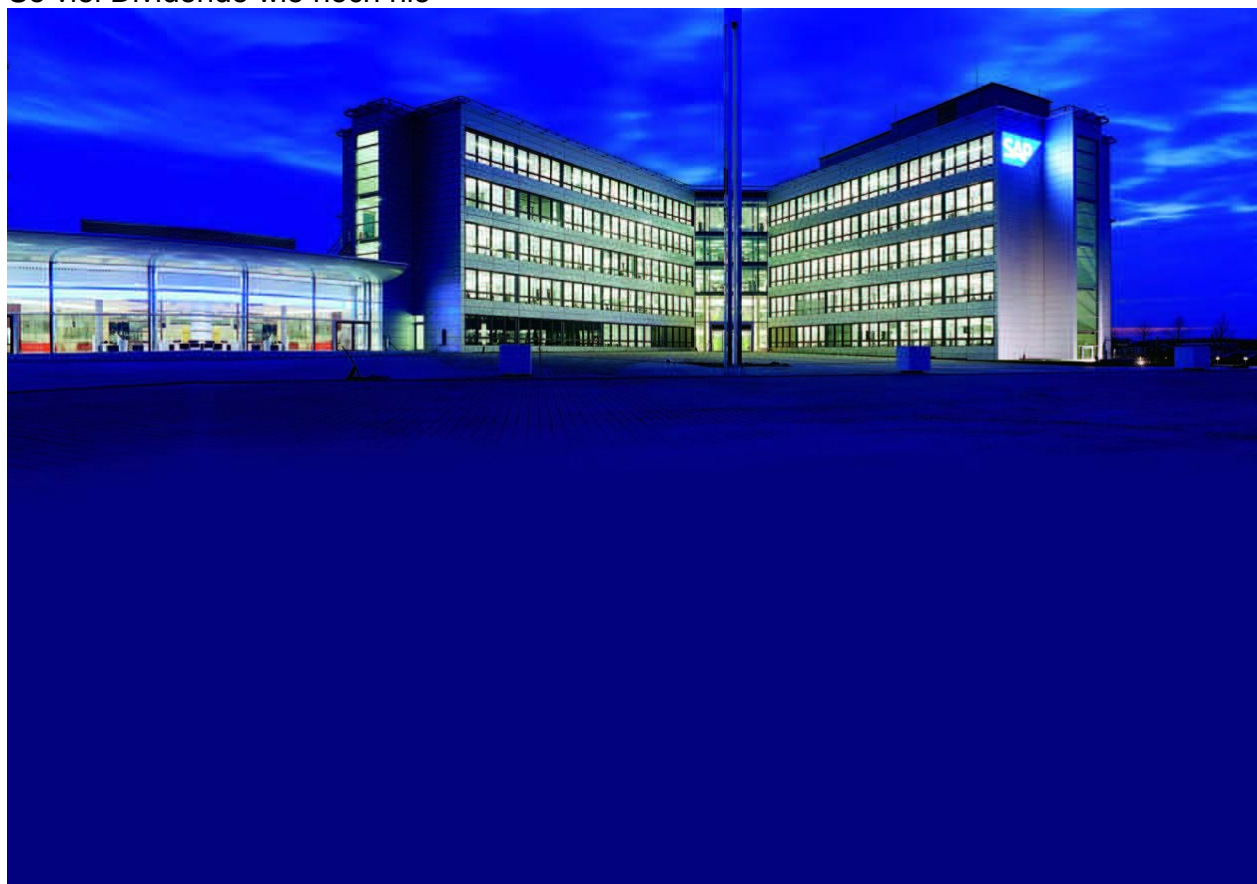
Die Devise? Dividende!

Unternehmen	WKN/ISIN	Börsenwert in Mrd. Euro	Dividende je Aktie 2021/22e	Dividenden- wachstum* in Prozent	Dividenden nicht gesenkt seit ... Jahren	Stoppkurs in Euro	Kurspotenzial in Prozent
SAP	716460/DE0007164600	142,1	1,85/1,90	15,1	25	98,99	15,9
Münchener Rück	843002/DE0008430026	33,9	9,80/10,25	13,8	25	205,96	19,7
Fresenius	578560/DE0005785604	22,9	0,88/0,91	13,1	25	35,22	30,0
Fuchs Petrolub	579040/DE0005790406	5,5	0,98/1,00	12,6	25	30,39	23,1
Henkel	604843/DE0006048432	28,3	1,85/1,85	9,4	25	79,92	18,1
Nürnberger	843596/DE0008435967	0,87	3,30/k. A.	7,7	25	65,03	11,1
Baywa	519406/DE0005194062	1,5	1,00/0,95	7,1	25	36,04	29,7
Hornbach Baumarkt	608440/DE0006084403	1,1	0,90/0,90	6,7	25	28,90	52,4
Beiersdorf	520000/DE0005200000	23,9	0,70/0,70	6,5	25	80,56	11,8
Paul Hartmann	747404/DE0007474041	1,4	8,00/k. A.	5,3	25	328,95	k. A.
Rheinland Holding	841510/DE0008415100	0,14	1,20/1,20	5,0	25	30,60	k. A.
Hornbach Holding	608340/DE0006083405	1,3	2,00/2,00	4,0	25	69,62	20,9
Fresenius Medical Care	578580/DE0005785802	19,0	1,34/1,40	9,4	24	54,43	54,6
Hamborner REIT	A3H233/DE000A3H2333	0,73	0,47/0,47	3,5	24	7,99	20,6
Sedlmayr Grund	722400/DE0007224008	2,3	29,00/k. A.	13,0	23	2720,00	k. A.

Quellen: Bloomberg, Dividendenstudie 2021 der Röhl Capital GmbH

e = erwartet; *CAGR (durchschnittliche jährliche Wachstumsrate)

So viel Dividende wie noch nie



HAUPTSITZ IN WALLDORF: Von hier aus leitet SAP-Chef Christian Klein die Geschicke



Das Unternehmen: Seit 1995 ist der baden-württembergische Software-Konzern SAP Teil des Dax und stellt Betrieben jeder Größe Geschäftssoftware bereit. Ein Erfolgsfaktor: die Vielseitigkeit des Unternehmens. SAP ist unter anderem in den Branchen **Energie**, Finanzen, Konsumgüter und Dienstleistung tätig. **Die Zahlen:** Seit dem Zwischentief Ende Oktober 2020 stieg die SAP-Aktie um gut 27 Prozent. Vom Allzeithoch von 142,50 Euro sind die Walldorfer aber noch etwas entfernt. Analysten prognostizieren allerdings weiterhin wachsende Umsätze. Die Dividende für das letzte Geschäftsjahr beträgt 1,85 Euro je Aktie - ein neuer Höchstwert. Im Vorjahr lag sie noch bei 1,57 Euro pro Anteilschein. **Die Vision:** Der Vorstandsvorsitzende Christian Klein hält an der Strategie fest, vermehrt in die Cloud-Sparte zu investieren - auch wenn kurzfristige Gewinne darunter leiden können.

Aufwind nach kurzer Tech-Krise



WKN/ISIN **716460/DE0007164600**

Börsenwert **142,1 Mrd. €**

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22 **23,1/22,6**

Dividendenrendite 2021/22e **1,6/1,7 %**

Stoppkurs **98,99 €**

Risiko ■ ■ ■ ■ ■ Kurspotenzial **16 %**

e = erwartet



Demografischer Wandel bietet Chancen

Das Unternehmen: Der Gesundheitskonzern Fresenius ist in mehrere eigenständig agierende Unternehmensbereiche untergliedert. Dazu zählen neben Fresenius Medical Care auch die Kliniken-Gruppe Helios, der Medikamentenanbieter Fresenius Kabi und Fresenius Vamed mit Fokus auf das Management von Institutionen im Gesundheitswesen. Die Arbeitsfelder reichen von der Dialyse über Infusionstherapien bis hin zu klinischer Ernährung. **Die Zahlen:** Im Pandemiejahr 2020 gelang es dem Medizinunternehmen, seinen Umsatz auf 36,3 Milliarden Euro zu steigern. In zwei Jahren sollen laut Schätzungen von Experten zwei Kennzahlen des Konzerns wichtige Marken knacken: Der Erlös könnte auf über 40 Milliarden Euro steigen und der Gewinn je Aktie mit prognostizierten 4,06 Euro eine weitere Grenze durchbrechen. Aktuell liegt er bei einem Euro weniger. Die Dividende in diesem Jahr erreicht mit 0,88 Euro je Aktie einen neuen Höchstwert (Vorjahr: 0,84 Euro). **Die Vision:** Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Fresenius weiterhin mit Einflüssen der Covid-19-Pandemie, erwartet laut offiziellem Konzernausblick aber ein Umsatzplus im einstelligen Prozentbereich. Vor allem die Diversifikation im Produktportfolio spielt den Bad Homburgern in die Karten. Hinzu kommen die Megatrends Gesundheit und Demografie: Ein

Blick geht in Richtung der Schwellenländer, wo der Gesundheitssektor stetig wächst. Ein zweiter Punkt, der Wachstum verspricht, ist die alternde Bevölkerung. Bereits 2019 waren knapp zehn Prozent der Weltbevölkerung älter als 65 Jahre.

Solides Wachstum voraus

Vor allem die Unsicherheiten durch Covid-19 belasten den Aktienkurs des Gesundheitsunternehmens. Analysten rechnen aber mit lukrativen Aufwärtsbewegungen des Charts.



WKN/ISIN

578560/DE0005785604

Börsenwert

22,9 Mrd. €

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22

12,7/11,2

Dividendenrendite 2021/22e

2,1/2,3 %

Stoppkurs

35,22 €

Risiko



Kurspotenzial

30 %

Quelle: Bloomberg

e = erwartet



Energiereicher Jahresauftakt

Das Unternehmen: Ursprünglich als Unternehmen für die Landwirtschaft gegründet, ist die Baywa heute ein weltweit agierender Konzern mit weiteren Schwerpunkten in den Bereichen **Energie** sowie Innovation und Digitalisierung, wo die vielversprechenden Bereiche E-Business und Digital Farming gebündelt werden. Letzteres soll ein künftiges Steckenpferd des Konzerns werden - eine führende Rolle in Europa wird angestrebt. **Die Zahlen:** Die Zahlen des ersten Quartals 2021 fielen laut einer Studie von Warburg besser aus, als die Expertenschätzungen es vorhersagten. Der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahresquartal um über zehn Prozent auf 4,3 Milliarden Euro und ergibt sich in erster Linie aus den Geschäften der Bereiche Landwirtschaft und **erneuerbare Energien**. Auch der gesamte Erlös in diesem Jahr soll laut Prognosen wachsen: um rund sieben Prozent auf 18,3 Milliarden Euro. **Die Vision:** Das starke Auftaktquartal der Münchner könnte den Grundstein für ein erfolgreiches Jahr gelegt haben - zumal die ersten Monate saisonal eigentlich zu den eher schwächeren Monaten des Konzerns gehören. Doch mehrere strategische Stoßrichtungen sollen die Wachstumsfähigkeit der Baywa künftig sichern: So entwickelt das Unternehmen etwa neue Geschäftsmodelle - auch durch externe Partnerschaften wie mit der Innovationsplattform Agro Innovation Lab - und treibt die digitale Transformation in allen Konzernbereichen weiter voran.

Neue Höhepunkte

Vor allem die Agrar- und die **Energiesparte** trieben die Umsätze in die Höhe, die dadurch die Erwartungen der Analysten übertrafen. Die Aktie befindet sich im Aufwärtstrend.

Aktienkurs in Euro



WKN/ISIN

519406/DE0005194062

Börsenwert

1,5 Mrd. €

Kurs-Gewinn-Verhältnis 2021/22

49,3/34,0

Dividendenrendite 2021/22e

2,4/2,5%

Stoppkurs

36,04 €

Risiko



Kurspotenzial 30%

Quelle: Bloomberg

e = erwartet

Gewinn je Aktie 2020 fast verdoppelt

Das Unternehmen: Die Produktpalette des baden-württembergischen Medizin- und Pflegekonzerns Paul Hartmann umfasst neben der Wundversorgung und OP-Einmalprodukten auch das große Feld der Desinfektion und Hygiene. Kein Wunder also, dass das Unternehmen von den Bestimmungen in der Corona-Pandemie profitiert. Nicht nur Desinfektionsmittel wird hergestellt, sondern auch die dazugehörigen Geräte wie Spender und Wandhalter. Gut möglich, dass diese Produkte auch noch gefragt sind, wenn die gängigen Corona-Regelungen außer Kraft gesetzt worden sind. **Die Zahlen:** 2020 setzte sich das Wachstum der Hartmann-Gruppe fort, der Umsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um gut elf Prozent auf rund 2,4 Milliarden Euro. Besonders sticht der Gewinn je Aktie hervor, der sich von 16,41 Euro 2019 auf 29,98 Euro im letzten Jahr fast verdoppelte. Auch im Unternehmen ist man zuversichtlich, die nächsten Jahre ähnlich erfolgreich gestalten zu können, selbst wenn die für den Konzern positiven Corona-Effekte mit den fortschreitenden Impfungen ein wenig nachlassen dürften. **Die Vision:** Die aktuelle Strategie von Hartmann verfolgt das Ziel, in den drei Kernsegmenten Wund-, Inkontinenz- und Infektionsmanagement eine führende Marktposition beizubehalten. Der Wettbewerbsdruck im immer weiter wachsenden Gesundheitssektor steigt, bestimmte Zukunftsinvestitionen in neue Produktionsanlagen, Logistiklösungen und die digitale Infrastruktur sollen dazu beitragen, diesem Druck standzuhalten.

Starke Nachfrage durch Corona

Weil Hartmann nur im Freiverkehr und nicht an regulierten Börsen handelbar ist, bleiben fundierte Investmentanalysen aus. Doch eins ist klar: Hartmann gilt als Corona-Profitteur.

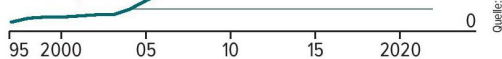
von TIM HOLZAPFEL



Zuverlässiger Zahler

Der Dividende von Dax-Primus
SAP konnte keine der Krisen
etwas anhaben.

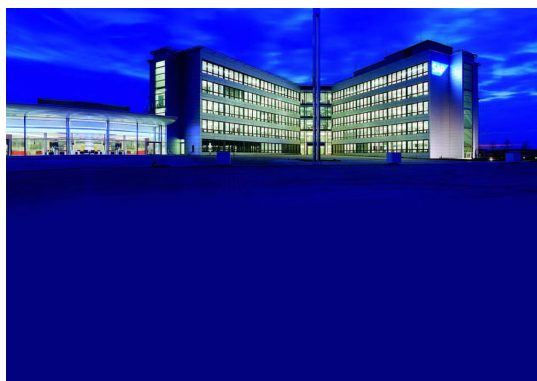
**Dividendenzahlungen
von SAP**
in Euro je Aktie



Unternehmen	WKN/ISIN	Börsenwert in Mrd. Euro	Dividende je Aktie 2021/22e	Dividenden- wachstum* in Prozent	Dividenden nicht gesenkt seit ... Jahren	Stoppkurs in Euro	Kurspotenzial in Prozent
SAP	716460/DE0007164600	142,1	1,85/1,90	15,1	25	98,99	15,9
Münchener Rück	843002/DE0008430026	33,9	9,80/10,25	13,8	25	205,96	19,7
Freseinius	578560/DE0005785604	22,9	0,88/0,91	13,1	25	35,22	30,0
Fuchs Petrolub	579040/DE0005790406	5,5	0,98/1,00	12,6	25	30,39	23,1
Henkel	604843/DE0006048432	28,3	1,85/1,85	9,4	25	79,92	18,1
Nimberger	843596/DE0008435967	0,87	3,30/k. A.	7,7	25	65,03	11,1
Baywa	519406/DE0005194062	1,5	1,00/0,95	7,1	25	36,04	29,7
Hornbach Baumarkt	608440/DE0006084403	1,1	0,90/0,90	6,7	25	28,90	52,4
Belersdorf	520000/DE0005200000	23,9	0,70/0,70	6,5	25	80,56	11,8
Paul Hartmann	747404/DE0007474041	1,4	8,00/k. A.	5,3	25	328,95	k. A.
Rheinland Holding	841510/DE0008415100	0,14	1,20/1,20	5,0	25	30,60	k. A.
Hornbach Holding	608340/DE0006083405	1,3	2,00/2,00	4,0	25	69,62	20,9
Freseinius Medical Care	578580/DE0005785802	19,0	1,34/1,40	9,4	24	54,43	54,6
Hamborner REIT	A3H233/DE000A3H2333	0,73	0,47/0,47	3,5	24	7,99	20,6
Sedlmayr Grund	722400/DE0007224008	2,3	29,00/k. A.	13,0	23	2720,00	k. A.

Quelle: Bloomberg, Dividendenliste 2021 der Rati Capital GmbH

* = ermittelt: "CAGR" (jährliche Wachstumsrate)





Aufwind nach kurzer Tech-Krise





Bildunterschrift: Immer weiter! Auch wenn der Deutsche Aktienindex hin und wieder eine Delle verkraften musste, so verlief er langfristig stets nach oben. Trotz anhaltender Corona-Krise könnte der Dax noch in diesem Jahr die Marke von 16 000 Punkten knacken.

HAUPTSITZ IN WALLDORF: Von hier aus leitet SAP-Chef Christian Klein die Geschicke

Quelle:	FOCUS-MONEY vom 19.05.2021, Nr. 21, Seite 22
----------------	--


Rubrik:	moneymarkets
----------------	--------------

Dokumentnummer:	focm-19052021-article_22-1
------------------------	----------------------------

Dauerhafte Adresse des Dokuments:

https://www.wiso-net.de/document/FOCM_bbf535ea11d0d151fb7d7dbf2db5ac86cdffdc4

Alle Rechte vorbehalten: (c) Focus Magazin Verlag GmbH, Muenchen

 © GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH